

Beschlüsse der 31. Beiratssitzung
vom 13. Februar 2018

*

**Tagesordnungspunkt:
Sachstand zum Grambker Seebad**

Beschluss:

Der Beirat nimmt Kenntnis.

**Tagesordnungspunkt:
Vorstellung von Frau Ninja Kaupa als neue Projektleitung von „Köksch un Qualm“ und
Quartiersmanagerin für Marßel**

Beschluss:

Der Beirat nimmt Kenntnis.

**Tagesordnungspunkt:
„Bahnhof St. Magnus: Umbau zum leistungsfähigen und barrierefreien Bahnhof“
(Antrag der CDU-Fraktion)**

Beschluss (13 Ja-Stimmen, 3 Enthaltungen):

Der Senator für Umwelt, Bau und Verkehr wird aufgefordert den P&R Parkplatz am Bahnhof St. Magnus in einen barrierefreien leistungsfähigen Parkplatz und Mobilitätsknotenpunkt umzugestalten. Dazu soll eine barrierefreie Zuwegung zu den Zugängen des Bahnsteiges vom Parkplatz aus geschaffen werden. Zu prüfen ist hier, ob eine Rampenregelung mit Verweilflächen oder alternativ ein Fahrstuhl zu errichten ist.

Ansonsten ist die Einrichtung von Behindertenparkplätzen im Umfeld zu prüfen. Zur Herstellung der Barrierefreiheit wird außerdem auf dem Gehweg auf der Brücke ein taktiler Auffindestreifen benötigt, der sehbehinderte Fußgänger auf die Abgänge bzw. den Fahrstuhl der Bahnleise zuführt.

Weiter fordert der Beirat die Leistungsfähigkeit des Parkplatzes zu erweitern. Der Beirat fordert daher den flächenmäßigen Ausbau des Parkplatzes sowie eine zweite Zuwegung.

Des Weiteren ist zu prüfen, ob weitere, moderne und zukunftsfähige Mobilitätsangebote wie Carsharing, e-Tankstelle, "Do it yourself"-Fahrradservicepunkt, Fahrradparkboxen etc. am Standort eingerichtet werden können - im Hinblick auf Kosteneffizienz insbesondere in Partnerschaft mit Drittanbietern. Zur Angstraumbeseitigung sind Maßnahmen wie gute Beleuchtung und

Grünrückschnitt vorzunehmen. Der Beirat Burglesum fordert das ASV auf, spätestens im II. Quartal 2018 dem Beirat Planungsüberlegungen vorzustellen.

Tagesordnungspunkt:

Gemeinsamer Antrag der Fraktionen zur Änderung der Bebauungspläne 371 und 943

Beschluss (einstimmig):

Der Beirat vertagt die Beschlussfindung bis zur kommenden Beiratssitzung, da noch stadtplanerische Fragen zu klären sind.